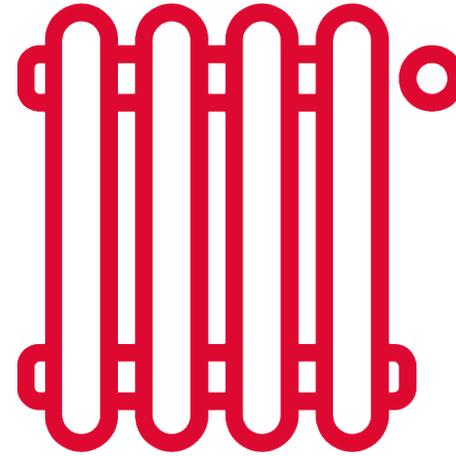


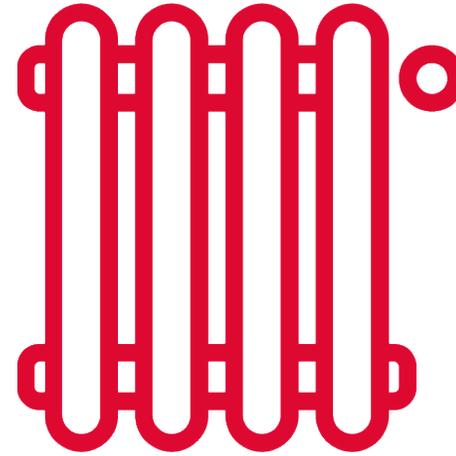
Aktionstag Energie Gemeinsam gegen die Energiekrise

Energetisches Sanierungsmanagement

01.02.2023



THESE: „Meine Einsparmöglichkeiten im Bereich des HEIZWÄRMEBEDARFS sind weitestgehend erschöpft, da ich sowieso schon meinen Energieverbrauch minimiere, wo es nur geht.“



THESE: „Meine Einsparmöglichkeiten im Bereich des HEIZWÄRMEBEDARFS sind weitestgehend erschöpft, da ich sowieso schon meinen Energieverbrauch minimiere, wo es nur geht.“



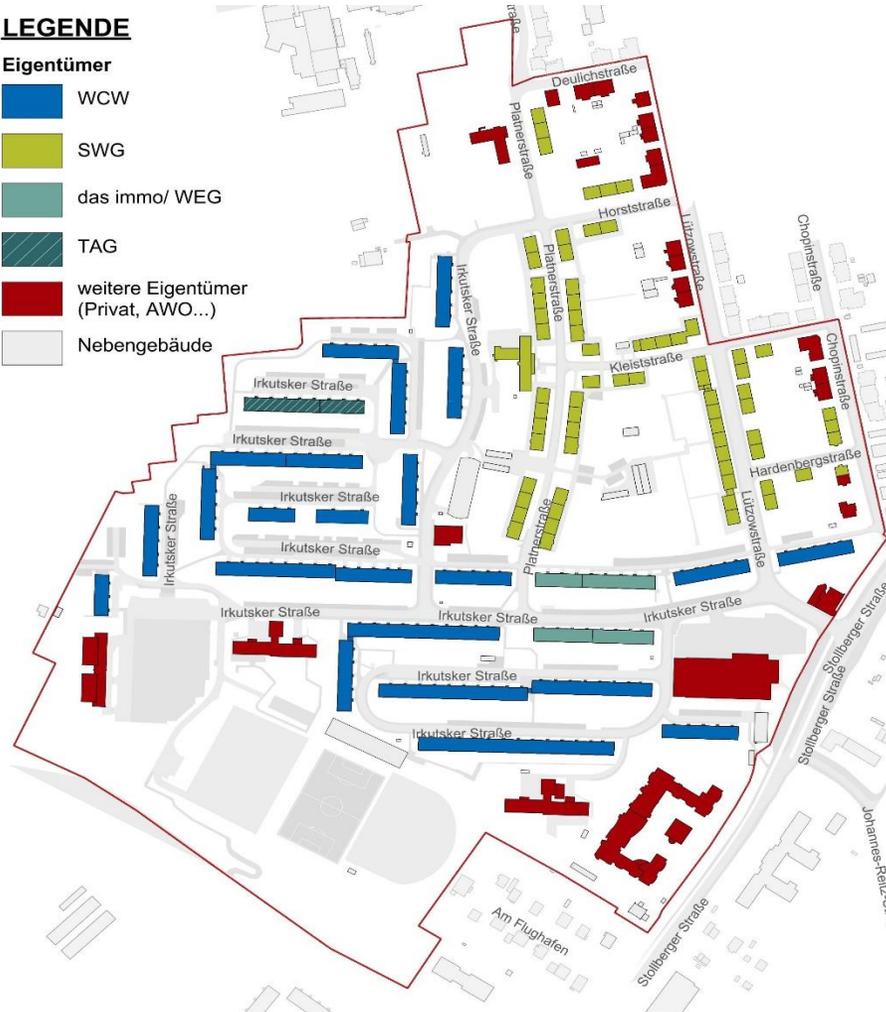
Teil- Bestand der WCW:

- Anzahl Wohnungen:
1.303
- Gesamtwohnfläche: ca.
80.000 m²
- 5-geschossiger
Typenwohnungsbau
- Vorwiegend 2,5-RWE mit
57,5 m² Wohnfläche
- Anzahl der Mieter: 1.665

LEGENDE

Eigentümer

-  WCW
-  SWG
-  das immo/ WEG
-  TAG
-  weitere Eigentümer (Privat, AWO...)
-  Nebengebäude



Merkblatt

Energetische Stadtsanierung - Zuschuss

KfW
Bank aus Verantwortung

Kommunale und soziale Infrastruktur

432
Zuschuss

1. Schritt Quartierskonzept

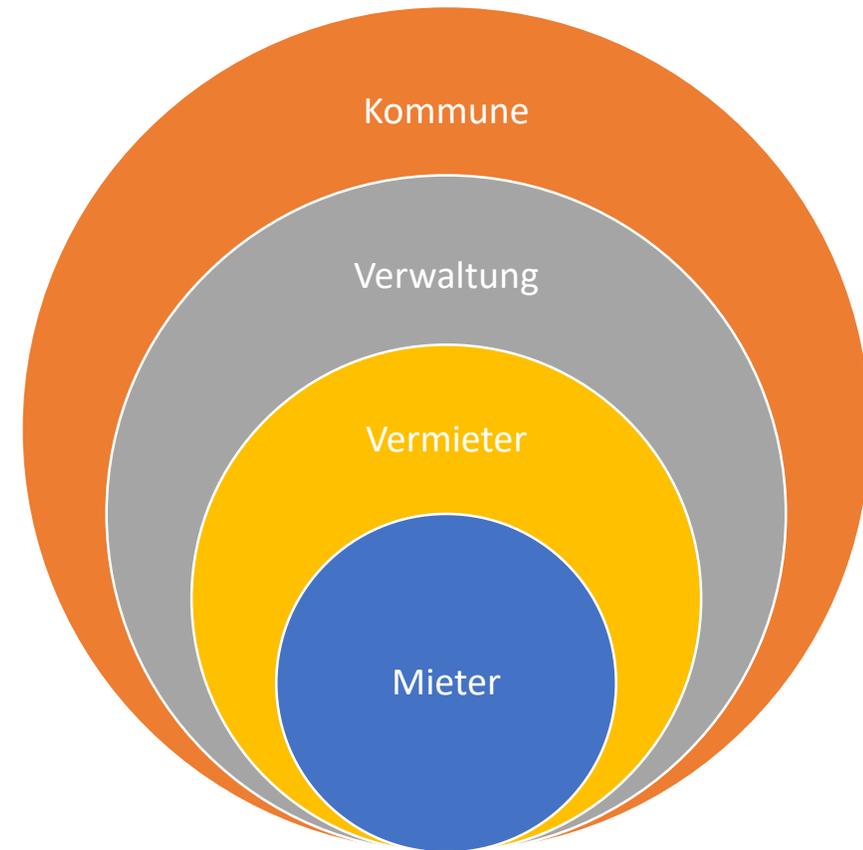
2. Schritt Sanierungsmanagement

Netzwerkarbeit – vom Wohngebäude zur Quartiersentwicklung



Welche Chancen und Vorteile bieten sich?

- Ganzheitliche Energieberatung über den eigenen Bestand hinaus
- Fördermittelbeantragung
- Informationsveranstaltungen
- Umsetzung von Mobilitätskonzepten
- Mitarbeit in den Gremien der Stadt
- Mitarbeit im Stadtteilmanagement
- Vergrößerter Stimmanteil bei Vertragsangelegenheiten
- Mieter- und Standortnähe

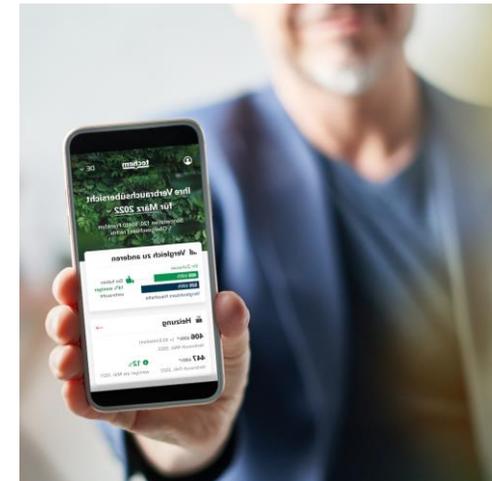


Eingangsthese:

„Meine Einsparmöglichkeiten im Bereich des HEIZWÄRMEBEDARFS sind weitestgehend erschöpft, da ich sowieso schon meinen Energieverbrauch minimiere, wo es nur geht.“



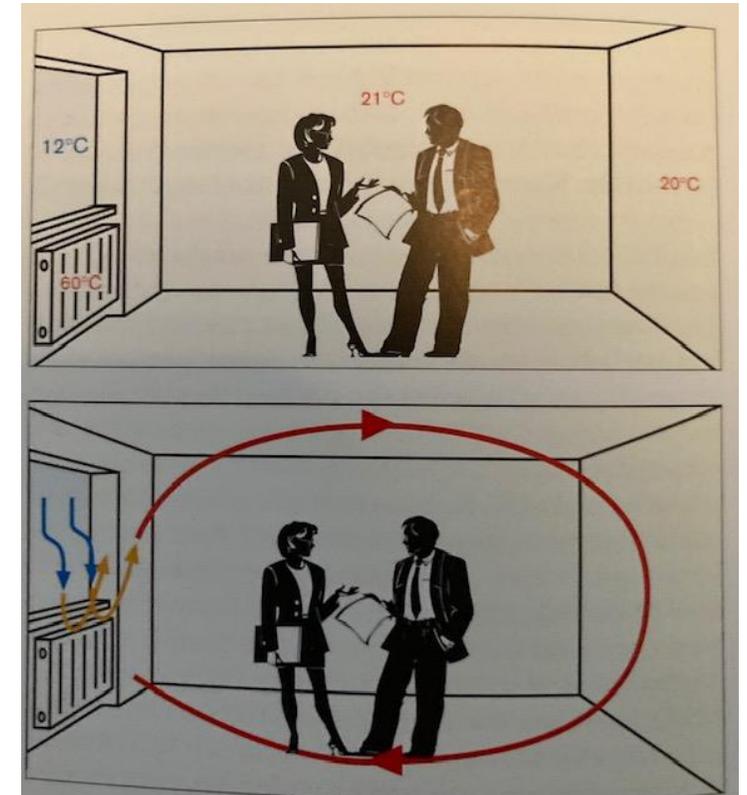
Weitestgehend →
Energieberatung informiert über das korrekte Lesen der Verträge, der Rechnungen, sowie der Verbrauchsinformationen (EED)



Energieberatungsangebote Stufe 1

Bekannte Maßnahmen

- Bedarfsgerecht heizen. Behaglichkeitsgrenzen ausprobieren.
- Kann Wärme auch unbehaglich sein (trockene Luft, Temperaturuntergrenze, persönliches Wärmeempfinden (Bad, Blutdruck, Gesundheitseinschränkungen)?)
- Gewohnheiten überprüfen
- Kenntnis über die Funktion der Thermostatventile
- Wohnräume nicht komplett auf „0“ drehen
- Regeln für Stoßlüftungen sind weiter aktuell
- Einsicht und Interpretation Energieausweis



Energieberatungsangebote Stufe 2

Erweiterte Maßnahmen

- Informationen über Funktion von Heizkostenverteiler (Sensorik, Ein- oder Zweipunkterfassung, keine Tasten, Abkürzungen)
- Kenntnis über Wirksamkeit von Raumtemperaturabsenkungen
- Kauf von hochwertigen Thermometern (keine Kombigeräte)



Wohnfläche	Durchschnittlicher Wärmeenergieverbrauch	Absenkung	Einsparung Resultat
40 m2 (ohne Balkon)	6.600 kWh/a	von 21,5°C auf 20°C	1,5% ca. 50 €
60 m2 (ohne Balkon)	9.900 kWh/a	von 21,5°C auf 20°C	1,5% ca. 75 €
80 m2 (ohne Balkon)	13.200 kWh/a	von 21,5°C auf 20°C	1,5% ca. 100 €

Energieberatungsangebote Stufe 2

Erweiterte Maßnahmen

- Informationen über Funktion von Heizkostenverteiler (Sensorik, Ein- oder Zweipunkterfassung, keine Tasten, Abkürzungen)
- Kenntnis über Wirksamkeit von Raumtemperaturabsenkungen
- Kauf von hochwertigen Thermometern (keine Kombigeräte)

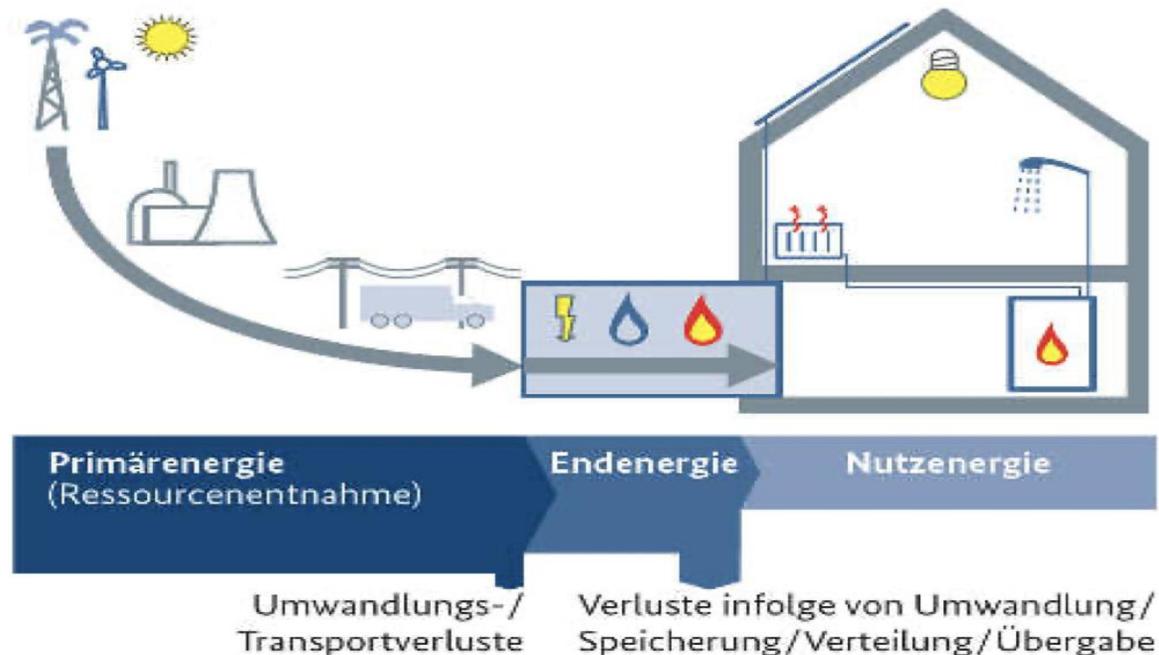
NUTZENERGIE



Wohnfläche	Durchschnittlicher Wärmeenergieverbrauch	Absenkung	Einsparung Resultat
40 m2 (ohne Balkon)	6.600 kWh/a	von 21,5°C auf 20°C	1,5% ca. 50 €
60 m2 (ohne Balkon)	9.900 kWh/a	von 21,5°C auf 20°C	1,5% ca. 75 €
80 m2 (ohne Balkon)	13.200 kWh/a	von 21,5°C auf 20°C	1,5% ca. 100 €

Beratung zur Steigerung der Energieeffizienz

Stufe 3



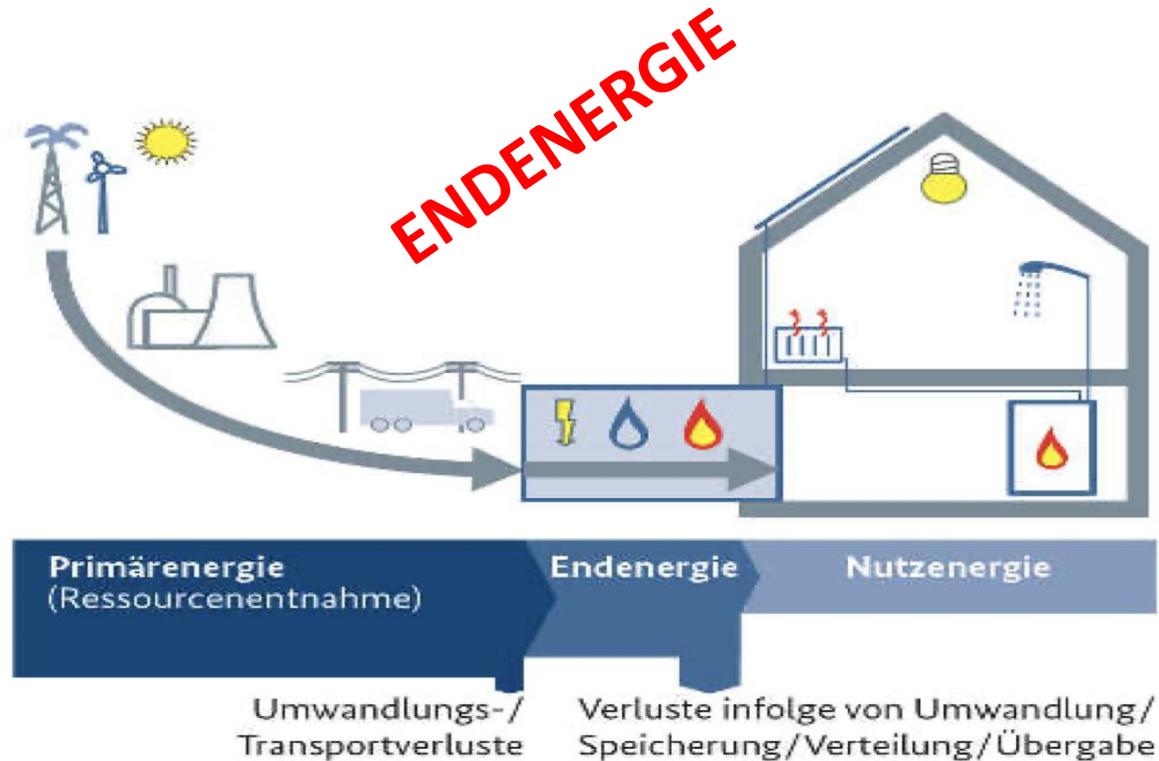
Zurück zur These: „Wo es nur geht ...“

Aufspüren zur Reserven außerhalb der Wohnwände!

- Vergleich mit Nachbarn/ Freunden
- Kommunikation mit dem Vermieter
- Kellerdeckendämmung
- Hausflur, Fahrradkeller
- Zentrale Regelung – Einstellwerte
- Dämmung der Leitungen
- Hydraulischer Abgleich

Beratung zur Steigerung der Energieeffizienz

Stufe 3



Zurück zur These: „Wo es nur geht ...“

Aufspüren zur Reserven außerhalb der
Wohnwände!

- Vergleich mit Nachbarn/ Freunden
- Kommunikation mit dem Vermieter
- Kellerdeckendämmung
- Hausflur, Fahrradkeller
- Zentrale Regelung – Einstellwerte
- Dämmung der Leitungen
- Hydraulischer Abgleich

Beratung zur Steigerung der Energieeffizienz Stufe 3

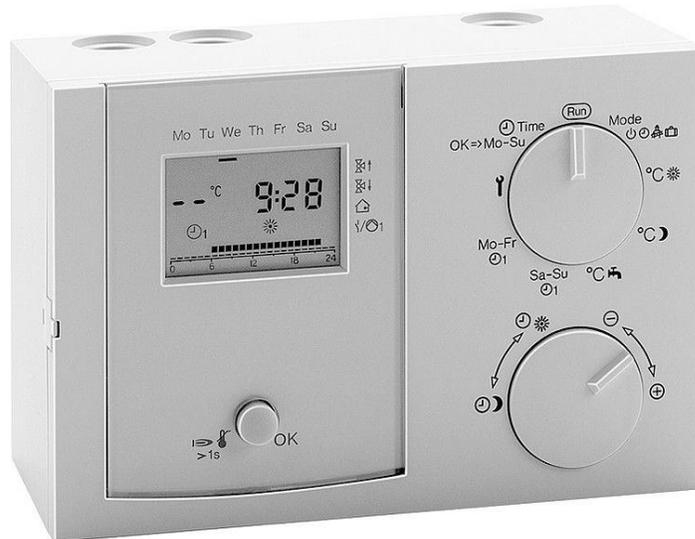


Zurück zur These: „Wo es nur geht ...“

Innovativer Lösungsansatz

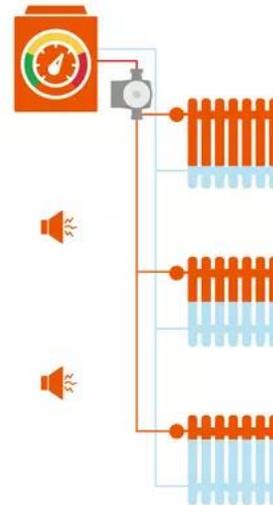
- Kombination von mehreren Wärmeerzeugern
- z.B. Gaskessel und WP
- z.B. Holzvergaserkessel und WP
- z.B. Photovoltaik und WP

HYBRID LÖSUNGEN

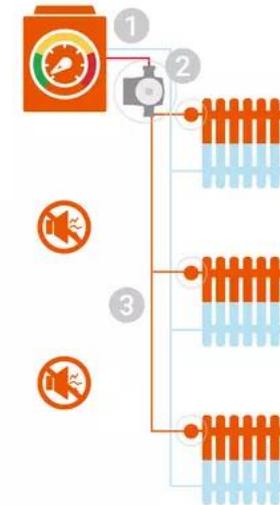


Das bewirkt ein hydraulischer Abgleich der Heizung

vor Abgleich



nach Abgleich



- 1 **Heizkosten sparen**
Die Wärme wird gleichmäßiger im Haus verteilt. So benötigt der **Heizkessel** weniger Brennstoff.
- 2 **Stromkosten senken**
Eine moderne **Hocheffizienz-pumpe** unterstützt den hydraulischen Abgleich. Dadurch sinken auch die Stromkosten.
- 3 **Geräusche vermeiden**
Durch voreinstellbare **Thermostatventile** erhalten alle Heizkörper stets die richtige Menge Wasser. Kein Pfeifen und Rauschen mehr



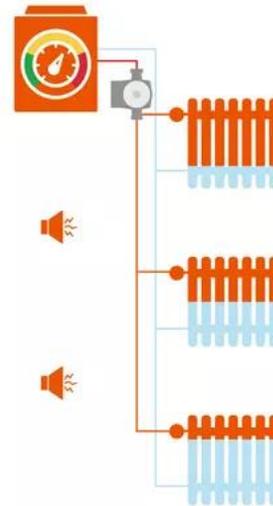
Stand 08/2022 | Daten: www.co2online.de/DMB | Grafik: www.meine-heizung.de

co2online

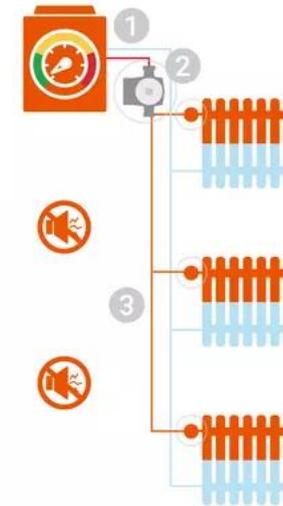


Das bewirkt ein hydraulischer Abgleich der Heizung

vor Abgleich



nach Abgleich



- 1 **Heizkosten sparen**
Die Wärme wird gleichmäßiger im Haus verteilt. So benötigt der **Heizkessel** weniger Brennstoff.
- 2 **Stromkosten senken**
Eine moderne **Hocheffizienz-pumpe** unterstützt den hydraulischen Abgleich. Dadurch sinken auch die Stromkosten.
- 3 **Geräusche vermeiden**
Durch voreinstellbare **Thermostatventile** erhalten alle Heizkörper stets die richtige Menge Wasser. Kein Pfeifen und Rauschen mehr



Stand 08/2022 | Daten: www.co2online.de/DMB | Grafik: www.meine-heizung.de

co2online

Energieberatungsangebote Stufe 4

Ablauf einer Energieberatung (... auch verkürzt möglich)

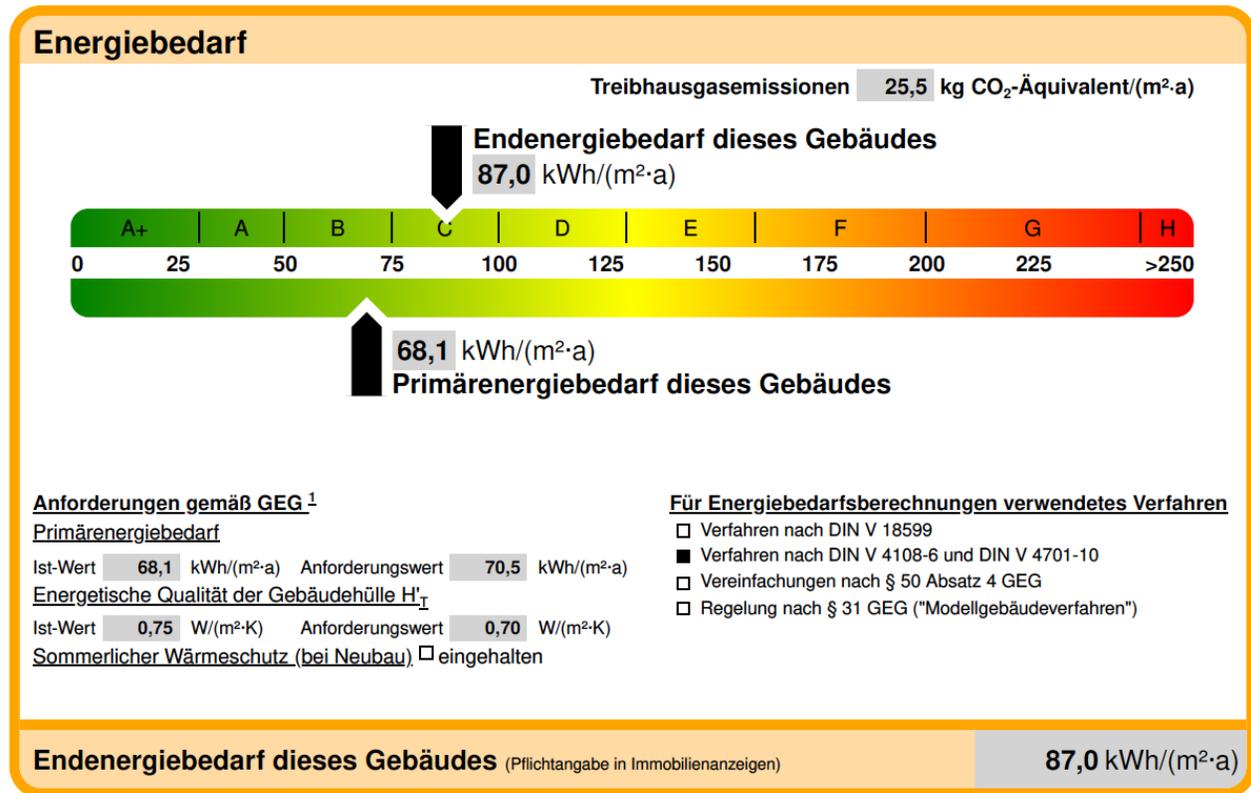
- 1 Erfassung Verbrauchsdaten und Dokumentation Bestand
- 2 Auswertung, Darstellung und Potentialentwicklung (FöMi)
- 3 Sanierung, Umsetzung, Handwerkerleistung, Bauüberwachung
- 4 Dokumentation, Einreichung Förderunterlagen, Monitoring



Beispiel einer Energiebilanz

Angaben zur Bausubstanz:

- Schmetterlingsdach $U = 0,14$
- Außenwand 8 cm WDVS
- 2-Scheibenverglasung $U = 1,43$
- kompakter Baukörper
- mechanische Abluftanlage
- keine klar definierte thermische Hülle
- Fernwärmeversorgung
- dezentrale WW- Bereitung



Fördermittelübersicht

Kategorien Energieeffizienz-Expertinnen und -Experten

EBW	Energieberatung für Wohngebäude (BAFA)
BEG WG	Bundesförderung für effiziente Gebäude – Wohngebäude
- BEG WG EH	- Effizienzhaus
- BEG WG EM	- Einzelmaßnahmen
BEG NWG	Bundesförderung für effiziente Gebäude – Nichtwohngebäude
- BEG NWG EG	- Effizienzgebäude
- BEG NWG EM	- Einzelmaßnahmen
BEG WG DM	Bundesförderung für effiziente Gebäude – Wohngebäude Denkmal
BEG NWG DM	Bundesförderung für effiziente Gebäude – Nichtwohngebäude Denkmal
EBN	Energieberatung für Nichtwohngebäude, Anlagen und Systeme (BAFA)
- EBN DIN 16247	- Energieberatung Anlagen, Systeme – Energieaudit DIN 16247
- EBN DIN 18599	- Energieberatung für NWG DIN 18599
- Contracting-OB	- Contracting-Orientierungsberatung



BEG: Zuschuss- und Kreditförderung (BAFA/KfW)

Förderung von:

- Effizienzhaus
- Effizienzgebäude



Kredit mit Tilgungszuschuss
KfW: ab 01.07.2021*

Zuschuss
KfW: ab 01.07.2021* bis 31.12.2022
BAFA: ab 01.01.2023

Förderung von:

- Einzelmaßnahmen WG
- Einzelmaßnahmen NWG



Kredit mit Tilgungszuschuss
KfW: ab 01.07.2021*

Zuschuss
BAFA: ab 01.01.2021



* Bis zum 30.6.2021 gelten die Förderbedingungen der KfW im Förderprogramm Energieeffizient Bauen und Sanieren.

Öffentlichkeitsarbeit



Energie-Effizienz bestimmt den Umbau

Als erste Chemnitzer Wohnungsgenossenschaft hat die WCW einen Sanierungsmanager für energetische Belange. Sein Aufgabenfeld ist komplexer Art.

VON JENS KASSNER

Auch wenn die im Jahre 1954 gegründete Wohnungsgenossenschaft Chemnitz West (WCW) ihren Sitz weit draußen in Siegmars hat, sind ihre Bestände weit hinaus über das Stadtgebiet verteilt. Ein besonderes Quartier ist der Kappler Stadtgarten an der Irkutsker Straße, nicht nur weil es mit ungefähr 1200 Wohneinheiten das größte der Genossenschaft ist.

Seit diesem Jahr ist Karsten Sommer als zertifizierter Energieeffizienz-Experte speziell für diesen Standort zuständig. Die Bezeichnung klingt kompliziert, tatsächlich ist die Aufgabe nicht gerade simpel.

Die Häuser gehören zu den ersten, die in den 1970er-Jahren als „Baugebiet Null“ den Beginn des Heckertgebietes darstellen, dem größten Plattenbauviertel der Stadt.



Projektkoordinatorin Sophie Dollkhon, Servicemitarbeiterin Andrea Spiegler, Sanierungsmanager Karsten Sommer und Thomas Bartel, Vorstand der Wohnungsgenossenschaft Chemnitz West (Foto von links) am sanierten Block an der Irkutsker Straße 223 bis 227. FOTO: JENS KASSNER



Weiter geht's Gemeinsam Besser leben